

Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und
Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Lehren und Lernen in Corona-Zeiten gestalten VII: Lehrkräften Dienst-Rechner zur Verfügung stellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden mittelfristig ein Förderpaket auf den Weg zu bringen, um den Lehrkräften dort, wo nötig, einen Dienst-Rechner zur Verfügung zu stellen. Alle Lehrkräfte brauchen jetzt ein digitales Endgerät, das für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts in Corona-Zeiten dringend erforderlich ist und durch das darüber hinaus auch der Datenschutz entsprechend gewahrt werden kann. Wir schlagen vor, dass sich Land und Kommunen je hälftig an der Förderung beteiligen.

Begründung:

Es gibt nicht nur Haushalte mit ungenügender technischer Ausstattung, so dass die Kinder und Jugendlichen nur mangelhaft von zuhause aus lernen können. Auch Lehrkräfte verfügen z.T. nicht über geeignete digitale Endgeräte, da bislang Lehren mit digitalen Medien auch umgangen werden konnte. Alle Lehrkräfte sind in der Corona-Krise mehr denn je herausgefordert über digitale Medien (oft) von zuhause aus mit ihren Schülerinnen und Schülern zu kommunizieren und darüber hinaus digitale Lernformate für das Lernen zuhause bereitzustellen.

Aus unserer Sicht gehören digitale Endgeräte zur Arbeitsplatzausstattung aller Lehrkräfte im digitalen Zeitalter. In der Corona-Krise hat sich dies mehr als bestätigt. Lehrkräfte brauchen daher einen vollausgestatteten Arbeitsplatz an der Schule oder einen mobilen Dienst-Rechner, der ihnen das Arbeiten von zuhause aus ermöglicht und mit dem auch der Datenschutz vollumfänglich gewahrt werden kann.